



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/182

DOI: 10.17886/RKI-History-0925

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Lieber Großvater [Heinrich Andreas Biewend]

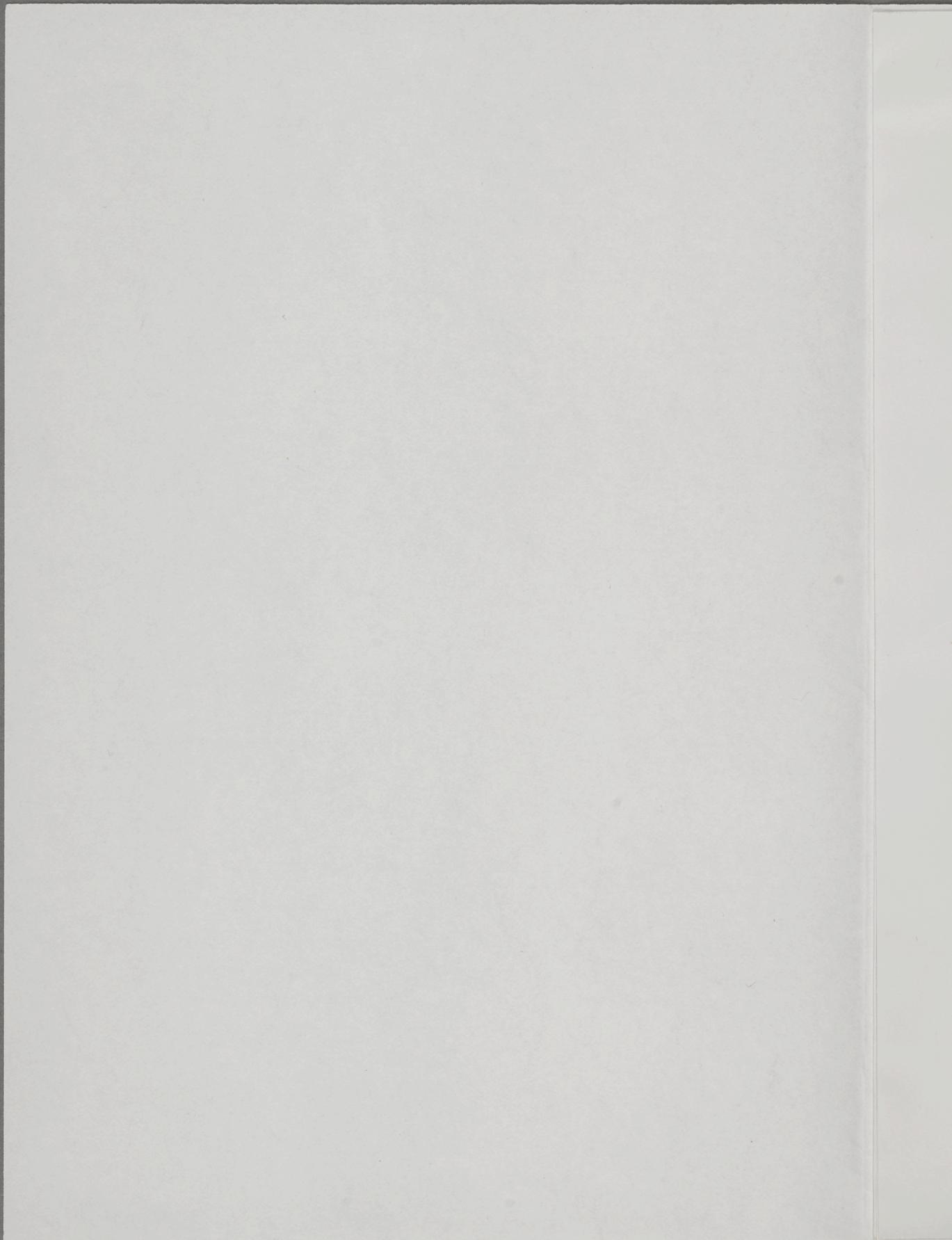
Ich danke dir für das schöne Buch und das Geld, welches du mir geschickt hast. Ich habe von Mama gehört, daß du noch sehr leidend bist, daß du nicht einmal in der Stube umher gehen kannst, deshalb wünsche ich daß du sehr bald wieder einigermaßen in der Stube umhergehen kannst, und wenn du besser bist uns einmal besuchen wirst; denn Ostern ziehen wir nach dem Hause, welches Papa gekauft hat. Hinter diesem Hause ist ein schöner und großer Garten, hierin will Mama viele Blumen pflanzen, und sie hat mir gesagt, daß du auch Blumen geschickt hättest und ich freue mich sehr darauf, wenn sie aufblühen werden. Mama hat zwei Hyazinthenzwiebeln geschenkt bekommen. Von der einen sind heute die ersten Blumen aufgegangen und von der zweiten gehen die Blumen auch bald auf. Der liebe Papa ist krank geworden, aber er wird bald wieder besser werden. Die Krankheit die er bekommen hat heißt Astma; ich wünsche dir viele Besserung.

Dein dich liebender
Enkel Robert Koch
Clausthal den 11ten Februar 1854

1854
as/62/182

Lieber Junge

Ich habe dich für das erste Mal
als geliebten gesehen und mich gefreut, dich zu
sehen. Deine Mutter und ich sind
sehr glücklich, dich zu sehen und
zu wissen, dass du gesund und
glücklich bist. Ich hoffe, du wirst
auch ein glückliches Leben führen
und dich freuen, wie wir es tun.
Ich liebe dich sehr und hoffe,
dass du dich auch sehr liebst.
Deine Mutter und ich sind
deine liebenden Eltern.



1854 Robert

Lieber Gneßwitzer

Ich danke dir für die schöne Leinwand
 die du mir geschenkt hast. Ich
 habe von Maria gehört, daß du wohl
 sehr leidest, daß du nicht einmal
 in der Ruhe unserer guten Freunde, die
 sich mühen ist, daß du sehr leidest.
 mit der einigermeyßen in der Ruhe
 unserer guten Freunde, und wenn du das
 bist und einmal das Leben verliert, dann
 O daß die ganze Welt um dich herum

welches Payer getrieben hat. Dieser Linsen
 Geruch ist ein starker und großer Geruch,
 wie ein will Mirmer viele Linsen
 gefangen, und sie fort in der Luft
 daß die Luft Linsen zersplittert
 und ist für ein neues Payer, wenn
 sie zerfließen werden. Mirmer fort
 zwei Linsen gefangen, habe ich gesehen,
 man. Von der Linsen sind für die
 neuen Linsen aufgegeben und
 von der zweiten gesehen die Linsen
 sind zerfließen. Das Linsen Payer

ist krank geworden, und er wird
 bald wieder besser werden. Die
 Krankheit die er bekommen hat
 heißt Asthma, es müssen hier
 viele Leiden

Die

Dieslandes

heißt Robert Key

Lebte hier am 11^{ten} Februar

1854.



